



1913

St. Dorothea

L Stamer

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Stamer, L, "St. Dorothea" (1913). *Poetry*. 3503.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3503

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

P. o. germ. C35 ips - C1183

A
K



92834999

STATUS: PENDING 20120713 OCLC #: 218412029
REQUEST DATE: 20120713 NEED BEFORE: 20120812 SOURCE: ILLiad
BORROWER: UBY RECEIVE DATE: DUE DATE:
RENEWAL REQ: NEW DUE DATE: SPCL MES:
LENDERS: *GEBAY

AUTHOR: Stamer, L.
TITLE: St. Dorothea : Deklamation mit Gesang.
IMPRINT: Munchen Val. Hofling (1913)
VERIFIED: <TN:1660802><ODYSSEY:illiad.lib.byu.edu/ILL> OCLC
SHIP TO: Brigham Young University/Interlibrary Loan/3421 Lee Library 1 Lee Lane/Provo, UT 84602

BILL TO: Brigham Young University/Interlibrary Loan/3421 Lee Library 1 Lee Lane/Provo, UT 84602

SHIP VIA: Odyssey
MAXCOST: IFM - 35
BILLING NOTES: We belong to SHARES and GWLA
ODYSSEY: illiad.lib.byu.edu/ILL
EMAIL: ill@byu.edu, Odyssey: illiad.lib.byu.edu
AFFILIATION: SHARES, GWLA, UALC
BORROWING NOTES: Please send articles through Odyssey or email

S. 1-9

PATRON: Brewer, Cindy

TN: 1660802

Kopie?

04056 16.07.00

P. o. germ. C35 ips - C1183

A
K



92834999

| | |
|--------------------------|-----------------------|
| STATUS: PENDING 20120713 | OCLC #: 218412029 |
| REQUEST DATE: 20120713 | NEED BEFORE: 20120812 |
| SOURCE: ILLiad | |
| BORROWER: UBY | RECEIVE DATE: |
| DUE DATE: | |
| RENEWAL REQ: | NEW DUE DATE: |
| SPCL MES: | |
| LENDERS: *GEBAY | |

AUTHOR: Stamer, L.
 TITLE: St. Dorothea : Deklamation mit Gesang.
 IMPRINT: Munchen Val. Hofling (1913)
 VERIFIED: <TN:1660802><ODYSSEY:illiad.lib.byu.edu/ILL> OCLC
 SHIP TO: Brigham Young University/Interlibrary Loan/3421 Lee Library 1 Lee Lane/Provo, UT 84602

BILL TO: Brigham Young University/Interlibrary Loan/3421 Lee Library 1 Lee Lane/Provo, UT 84602

SHIP VIA: Odyssey
 MAXCOST: IFM - 35
 BILLING NOTES: We belong to SHARES and GWLA
 ODYSSEY: illiad.lib.byu.edu/ILL
 EMAIL: ill@byu.edu, Odyssey: illiad.lib.byu.edu
 AFFILIATION: SHARES, GWLA, UALC
 BORROWING NOTES: Please send articles through Odyssey or email

S. 1-9

PATRON: Brewer, Cindy

Kopie?

003_0010648

04056 16.07.00

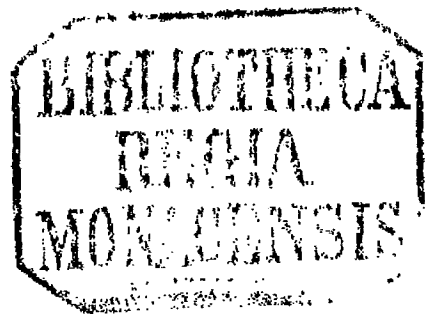
St. Dorothea.



Deklamation mit Gesang

von

L. Stamer.



München.

Druck und Verlag von Val. Höfling.

(1913)

Chor (zweistimmiger Mädchenchor):

Jubelmächtig, brausend schallen
Sel'ger Chöre Lobespsalmen
Durch des Himmels hehre Hallen!
In den Händen Siegespalmen
Stehen sie an Gottes Throne,
Die der Sünde Macht bezwungen
Und im Erdenkampf errungen
Sich die ew'ge Strahlenkrone.

Declamation:

In jener Zeit, als Lug und Römerhaß
Den frommen Christenglauben noch verfolgten,
Als noch der Heiden Mut mit Schwert und Feuer
Der heil'gen Kirche mit Vernichtung drohte,
War gleich der Rose herrlich aufgeblüht
In Kappadocien eine zarte Jungfrau.
Schon frühe war ihr reines Herz dem Heiland
In unbegrenzter Liebe zugetan
Und herrlich ward die Tugend ihr gelohnt.
Oft überkam sie himmlische Erleuchtung,
Der Weisheit Licht schien in sie ausgegossen
Und allerorten pries mit heil'ger Ehrfurcht
Der Christen Mund die fromme Dienerin.

Dorothea (Solo):

Nur einem Herrn ergeb ich mich,
 Dem ich gelobt zu dienen.
 Er ist in Hoheit feierlich
 Als König mir erschienen.
 Er hat mir ew'ge Seligkeit
 Für kurze Treu verheißen.
 Sein Name sei gebenedeit,
 Ihn will ich dankbar preisen!

D e k l a m a t i o n :

Der Ruf von Dorotheas Weisheit drang
 Auch hin zum Ohre des Präsekten. Und er
 Befahl die edle Maid vor ihn zu führen.
 Sie kam, und um den Glauben ausgefragt,
 Gestand sie freudig, daß sie Christin sei.
 Er suchte nun durch feile Herrschergunst
 Die Gottesbraut zum Abfall zu bewegen.
 Vergebens wies er auf die Schätze hin,
 Die jenen werden, die den Göttern opfern.
 Sie wollte nicht um schale Erdengüter
 Die Krone ew'ger Herrlichkeit verlieren. —
 Was der Verführung Künste nicht vermocht,
 Das sollte Grausamkeit und Macht erzwingen.
 Der Folter Qual ward ihr nun angedroht,
 Mit ausgesuchter Marter suchte man
 Die edle Gottesbraut zu ängstigen.
 Jedoch sie trotzte furchtlos der Gewalt
 Und ungebeugt verharrte sie im Glauben
 Und bot als Opferlamm sich freudig dar.

C h o r (zweistimmiger Mädchenchor):

Herr, den Frommen deine Gnade
 Hin zu lichten Höhen führt
 Auf der Tugend steilem Pfade,
 Den die Sünde nie berührt.
 Weisheit ist ihm hohes Erbe,
 Glück hienieden Trug und Schein,
 Daß er Himmelsgunst erwerbe,
 Trägt er alle Erdenpein.

D e f l a m a t i o n :

Dakehrte sich die Mut in arge List.
 Auf neue Pläne sann die Römerbrust.
 Der Heil'gen lebten in der Stadt zwei Schwestern,
 Die einst mit ihr des Glaubens Glück geteilt;
 Doch ließ sie der Verfolgten grauser Anblick
 In schwerer Zeit ihr ew'ges Heil verscherzen.
 Sie beugten sich vor Roms gestrengem Willen
 Und brachten Opfer seinen falschen Göttern.
 Zu ihnen ward die Jungfrau nun geführt,
 Hier sollte sie dem Götzendienste verfallen
 Durch der Geschwister schmeichlerische Zunge.
 Doch Schlechtes ward zum Guten hier gewendet,
 Das heil'ge Wort der glaubensstarken Seele
 Erwirkte der Gefallenen Befehrung,
 Die heiß in Reue ihre Schuld beweinten.

S c h w e s t e r n (Duett):

Lodernde Flammen sind leuchtend entfacht
 Auf schimmerndem Opferaltar.

St. Dorothea.

Ehre der Götter gefürchtete Macht
Und bring ihnen Huldigung dar!

D o r o t h e a (Solo):

Gottes Erbarmen ist groß wie das Meer,
Daß er Versöhnung euch künde,
Trotzt der Verführer verächtlichem Heer,
Weinet, beweint eure Sünde!

S c h w e s t e r n (Duett):

Größer als Gottes erbarmende Huld,
Die nur den Reinen beschieden,
Ist unsere Sünde, ist unsere Schuld,
Wehrt uns den ewigen Frieden.

D o r o t h e a (Solo):

Größer als menschliche Sünde und Schuld,
Zeitliches Lieben und Hassen,
Ist göttliche Gnade, ist ewige Huld,
Nie hat sie Büßer verlassen.

S c h w e s t e r n (Duett):

So steh uns zur Seite
Im heiligen Streite,
Barmherziger Gott,
Auf daß wir nicht wanken
In Taten, Gedanken,
Dem Feinde zum Spott!

Dorothea und Schwestern (Terzett):

Für des Glaubens heil'gen Frieden
Opfern wir mit kühnem Mut,
Was hienieden uns beschieden:
Glück und Ehre, Gut und Blut.
Erdenqualen, Erdenzähren,
Sie verweht die flücht'ge Zeit,
Doch die Freuden ewig wahren,
Dort in Himmelsherrlichkeit.

Declamation:

Jetzt schrie nach Blut der heiße Römerzorn,
Von rauher Senkershand ward nun in Eile
Auf der Tyrannen haßerfüllt Gebot
Der Holzstoß hoch und höher aufgeschichtet,
Deß angefachte Flammen die Befehrten
Vor Dorotheas Augen nun verzehrten.
Doch Worte heil'gen Glaubens auf den Lippen
Ermunterte die Heil'ge ihre Schwestern,
Im schweren Kampfe treulich auszuharren.
So lösten in dem Feuer sich die Seelen,
Geschmückt mit des Martyriums Siegespalme
Empfingen sie die Kron' des ew'gen Lebens.

Doch auch der Schwestern martervolles Ende,
Es brachte Dorothea nicht zum Wanken,
Ja, fester noch schien ihre Glaubensstreue.
Da mußte sie der Heiden ganze Wut
An ihrem keuschen Leibe selbst erfahren.

Man schlug ihr auf das Haupt, man spie sie an.
 Ja, alle Qualen, die die Grausamkeit
 Nur je erdacht, ließ man die Heil'ge fühlen.
 Doch betend blickte sie in all' den Schmerzen
 Zum Himmel auf, für dieses Kreuz zu danken,
 Und selber feuert' sie die Henker an
 Ihr grauses Werk recht eifrig zu betreiben.

D o r o t h e a (Solo):

In Demut will ich neigen
 Vor dir mein Angesicht,
 Dir geb' ich mich zu eigen,
 Der du mir Trost und Licht.
 So laß mich denn dort oben
 Nach diesem Erdenstreit
 Dich mit den Engeln loben
 In alle Ewigkeit!

D e k l a m a t i o n :

Als dem Tyrannen übermenschlich fast
 Die ausgeübten Martern selber schienen,
 Befahl er streng die Heil'ge zu enthaupten.
 So hauchte auf dem blut'gen Henkerbloß
 Sie ihre unschuldsvolle Seele aus.

S c h l u ß c h o r (zweistimmiger Mädchenchor):

Wir grüßen dich in Himmelsauen,
 Du licht verklärte Siegerin,
 Wo Gottes Herrlichkeit zu schauen

Dir ist unendlicher Gewinn,
Sancta Dorothea!

So steh' uns hilfreich denn zur Seite,
Die du im Erdenkampf erprobt,
Wenn wutentbrannt im heißen Streite
Um uns der Hölle Aufruhr tobt,
Sancta Dorothea!

Auch unsre Seele wird sich schwingen
Dann sieggekrönt, gleich wie du,
Nach all dem schweren Erdenringen
Der ew'gen Himmelswonne zu,
Sancta Dorothea!

Daß vor des ew'gen Thrones Stufen
Bereint mit dir wir immerdar
Glücklich auch Hosanna rufen,
Hosanna, in der Engelschar,
Sancta Dorothea!

